



K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Schädlinge im Raps

12. - 15. März 2010

Im Rahmen des Projektes „SENTINELLE - Krankheiten und Schädlinge in den ackerbaulichen Kulturen Luxemburgs“ werden auch in 2010 wieder Daten zu den Schädlingen im Raps erhoben. Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA) und in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer durchgeführt. Angaben zum Auftreten der Schädlinge in Luxemburg finden Sie wöchentlich in „De Letzeburger Bauer“. Zusätzlich finden Sie ab Mitte April auch Daten zu den Erkrankungen im Getreide.

Die Rapsbestände sind insgesamt recht gut über den Winter gekommen. Die Auswinterung war an der Mosel und im Gutland eher gering (unter 3%), im Ösling je nach Herbstbehandlung (Einkürzung) etwas höher. Auffällig sind hingegen die häufigen Spuren von Wildschweinen und der starke Schaden durch Mäusefraß in den Feldern.

Zur Erfassung der Schadinsekten im Raps dient die Gelbschale. Aufgrund ihrer gelben Farbe lockt sie die Insekten an, die vom Rand in die Schale fallen und dort in der Seifenlauge ertrinken. Die Gelbschale wird alle 3 Tage geleert, die Anzahl der Schadinsekten pro Art erfasst und diese Daten mit dem Bekämpfungsrichtwert verglichen. Erst wenn der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist, ist eine chemische Bekämpfung ökonomisch sinnvoll.

In Luxemburg treten zwei wichtige Schädlinge zu Beginn des Frühjahres auf:

Der Gefleckte Kohltriebrüssler ist etwa 3 mm lang und von grau-brauner Farbe. Er hat einen hellen Fleck auf den Flügeldecken, dem er seinen Namen verdankt. Der Gefleckte Kohltriebrüssler fliegt aus seinem Winterquartier (Waldgebiete und Heckenbereiche) in die jungen Rapsfelder ein. Er bevorzugt für seinen ersten Flug sonnige Tage mit windstillen Bedingungen.

Der Grosse Rapsstängelrüssler ist wesentlich größer als der Gefleckte Kohltriebrüssler, etwa 4-5mm. Er ist von schiefergrauer Farbe und wirkt relativ glatt mit eingekerbten Linien auf den Flügeldecken. Dieser Rüsselkäfer fliegt aus den Rapsfeldern des letzten Jahres zu, da er dort im Boden überwintert. Bei Temperaturen um 12-14°C krabbelt er aus dem Boden und fliegt in die diesjährigen Rapsfelder ein. Er kann zur Verbreitung der Pilzkrankung Phoma beitragen.

Tabelle 1: Übersicht über die Fänge der Gelbschalen an den Versuchsstandorten am 15. März 2010.

Standort Sorte	Differdange Exquisite (H)	Burmerange Dimension (H)	Everlange Billy (L)	Christnach Exocet (H)	Reuler Adriana (L)
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert 10 Käfer pro Gelbschale im Zeitraum von 3 Tagen	0	0	0	0	0
Gefleckter Kohltriebrüssler Bekämpfungsrichtwert 10 Käfer pro Gelbschale im Zeitraum von 3 Tagen	0	1	1	0	0

Die Wetterbedingungen sind für den Zuflug der Rüssler noch nicht optimal. Zwar erwärmt es sich in den Mittagsstunden gut, aber teilweise ist es noch zu böig, bzw. der Himmel noch zu sehr wolkenverhangen. Deswegen finden sich bisher auch nur einzelne Käfer in den Gelbschalen. Im Laufe der 11. Kalenderwoche kann es zu weiterem Zuflug der beiden Schädlingsarten kommen.

Bitte folgen Sie bei der Spritzung von Pflanzenschutzmitteln den Empfehlungen der Officialberatung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz.

Das Pflanzenschutzteam des CRP- Gabriel Lippmann wünscht allen Landwirten einen guten Start in die Saison 2010!

Michael Eickermann (CRP-Gabriel Lippmann)